

Bewertung der bisherigen „Therapie-Werkzeuge“

Werkzeuge müssen nicht nur zum jeweiligen Problem passen (wie der Hammer zum Nagel), sie sollten auch auf den Anwender zugeschnitten (also „anschlussfähig“) sein. Ob ein „Therapie-Werkzeug“ in Ihrem Fall wirklich hilft, können nur Sie selbst beurteilen (nicht der Therapeut). Die folgende Checkliste erleichtert es Ihrem Therapeuten, für Sie weiteres nutzvolles „Werkzeug“ zusammenzustellen bzw. „Anwendungsfehler“ mit dem bisherigen Werkzeug zu erkennen. Es lohnt sich auf jeden Fall, wenn Sie sich die Zeit nehmen, die bisher erhaltenen Werkzeuge sorgfältig zu bewerten. So tragen Sie dazu bei, die weitere Therapie zu optimieren.

Name des „Werkzeugs“? (z.B. Merkblatt, Übung, Gedankenregung)	Wie oft nutzen Sie das Werk- zeug?	Welche Erfahrungen haben Sie damit machen können?	Wie nützlich ist es für gewesen? Schulnote 1-5	Welche Fragen und Probleme haben sich für Sie ergeben? Sonstige?